

Bevölkerungsantrag

Fortschrittliche Bahnzukunft für Luzern und Littau

Gestützt auf Art. 29a der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999 und Art. 101 f. des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates vom 11. Mai 2000 reichen die unterzeichneten Personen nachstehenden Bevölkerungsantrag ein:

Mit dem Bevölkerungsantrag ersuchen wir den Grossen Stadtrat von Luzern, sich dafür einzusetzen, dass Luzern und seine Agglomeration eine zukunftsgerichtete Bahnerschliessung erhält. Leider ist das mit dem geplanten Durchgangsbahnhof Luzern (DBL) nicht machbar.

Antrag:

Die Stadt Luzern erstellt einen Planungsbericht, wie Luzern, Littau und die Agglomeration besser ins Nahverkehrsnetz eingebunden werden können. Der Planungsbericht gibt insbesondere Antworten:

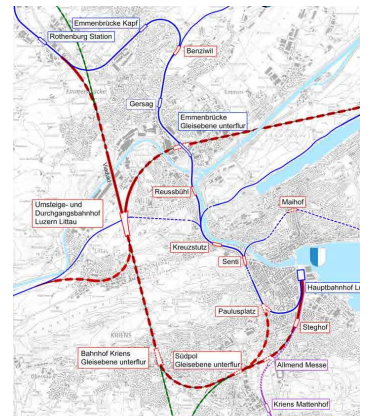
- Vor- und Nachteile des Durchgangsbahnhofes Luzern (DBL mit 2 Etappen) für Luzern
- Vor- und Nachteile des Eisenbahnkreuzes Innerschweiz (EKI mit 2 oder 3 Etappen) für Luzern
- Wie das Schienennetz mit zusätzlichen Haltestellen kundenfreundlicher gestaltet wird
- Wie Littau als Teil der Gemeinde Luzern besser ins öV-Netz eingebunden wird
- Wie Umwegfahrten durch attraktive Direktverbindungen abgelöst werden

Begründung:

Die Agglomeration Luzern wird weiterwachsen. Kriens hat ein überdurchschnittliches Wachstum, Emmen erhält ein neues kantonales Verwaltungszentrum. Pendlerwege sind oft unattraktiv mit unnötigen Umwegfahrten – dh. fehlenden Direktfahrten – durchsetzt. Der Durchgangsbahnhof DBL würde diese Probleme nicht beheben. Deshalb sind neue Linienführungen wie das Eisenbahnkreuz Innerschweiz (EKI) oder andere Massnahmen wichtig, fortschrittlich und zukunftsgerichtet.

Der geplante DBL bringt keine Verbesserung und ist mit CHF 3.3 Milliarden sehr teuer und beschert der Stadt Luzern eine 10 bis 13-jährige Riesenbaustelle mitten im Zentrum.

Gemäss Umfrage von LZ Online wird von der Bevölkerung das Projekt EKI mit 66% gegenüber dem DBL mit 34% klar bevorzugt.




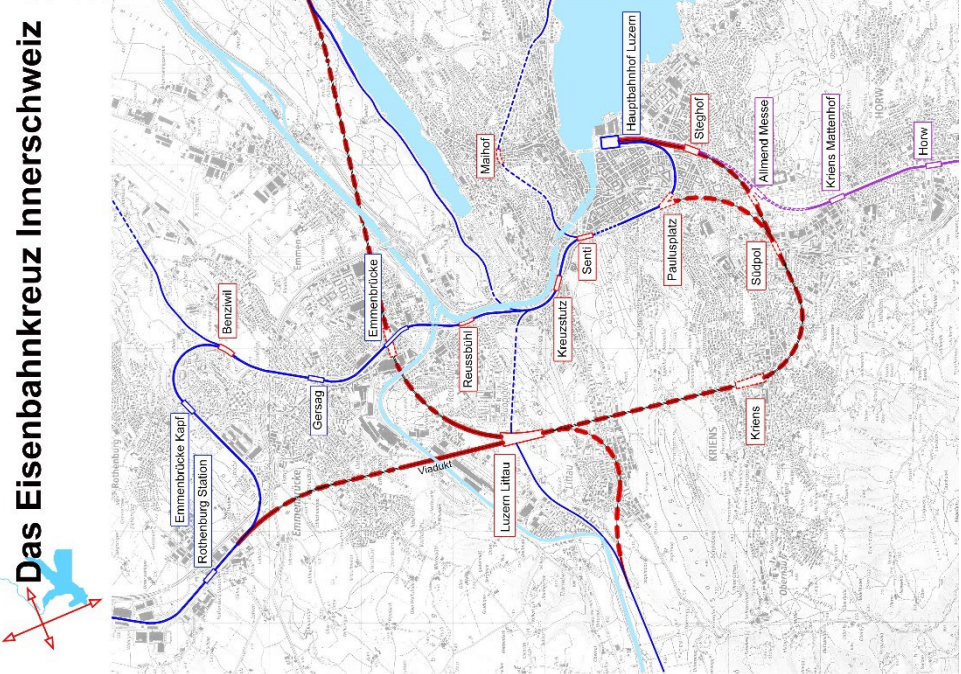
Auf dieser Liste können Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern, die das 18. Altersjahr vollendet und das Schweizer Bürgerrecht oder eine Niederlassungsbewilligung (Ausländerausweis C) haben, unterzeichnen. Wer den Antrag unterstützt, muss Namen und Vornamen handschriftlich und leserlich auf die Unterschriftenliste schreiben und sie unterzeichnen.

	Name	Vorname	Geburtsdat.	Adresse	Unterschrift	Kontr.
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						

Die Unterzeichnenden vertreten: (mind. 3 Personen)

- Karin Simmen, Hochbühlstrasse 9, 6003 Luzern
- Martin D. Simmen, Hochbühlstrasse 9, 6003 Luzern
- Marcel Sigrist, Vonmattstrasse 28, 6003 Luzern

Unterschriften bitte einsenden an Karin Simmen, Hochbühlstrasse 9, 6003 Luzern, info@simmen-architekten.ch

<p>Der DBL bringt Luzern und der Agglo nichts</p> <p>Durchgangsbahnhof Luzern (DBL) Der geplante Durchgangsbahnhof Luzern ist ein Kehrtunnel, ausgerichtet auf eine 4 Minuten schnellere Fahrzeit nach Zürich. Neue Haltestellen etwa in Emmen, Littau und Kriens fehlen gänzlich.</p>  <p>Für den DBL ist eine risikoreiche und teure Bauweise im Seebecken und sowie unter dem Bahnhof und der Neustadt notwendig. Das bedingt 10 bis 13 Jahre Baustelle mitten im Zentrum von Luzern. Kosten gemäss aktueller Kommunikation des Kantons Luzern CHF 3.3 Milliarden.</p>	<p>Das EKI bringt Luzern und der Agglo viel</p> <p>Das Eisenbahnkreuz Innerschweiz</p>  <p><i>Projektstudie EKI - 2024</i></p> <p>Kosten gemäss Projektstudie CHF 2.7 Milliarden, somit rund CHF 600 Millionen günstiger.</p>	<p>Guter Regionalverkehr benötigt ein dichtes Netz</p>	<p>Darum kein DBL</p> <p>Hohe und unsichere Kosten Grosse Baurisiken Lange Bauzeit, 10 bis 13 Jahre im Zentrum von Luzern Drohende Etappierung mit desaströsem Ergebnis Marginaler Ausbau des S-Bahn-Netzes, wenig zusätzliche S-Bahn-Haltestellen Nicht umweltverträglich Gütsch bleibt ein Nadelöhr Zunahme der Belastung des Stadtzentrums von Luzern Nicht aufwärtskompatibel für die Zukunft</p> <p>Darum EKI</p> <p>Kosten wesentlich kleiner als beim DBL Geringe Baurisiken Kürzere Bauzeit und dezentrale Baustellen Etappierbar Kundenfreundliche Einbindung von Emmen, Kriens und Littau ins S-Bahn-Netz Ist umweltverträglich Entflechtung von Fern- und Regionalverkehr Entlastung des Stadtzentrums von Luzern Ist aufwärtskompatibel für die Zukunft</p>
--	--	---	---